



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 23.08.2022

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Tiefbau

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	15.09.2022	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2022	vorberatend
Stadtrat	27.09.2022	beschließend

Einrichtung eines signalisierten Überwegs über die Frankfurter Straße (L396) und Sicherung des Radverkehrs im Knotenpunkt Breiter Deich, sowie Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel hierfür.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Voerde stimmt der der DS Nr. 17/431 als Anlage 1 beigefügten Entwurfsplanung des Fachdienstes 7.1 zu – vorbehaltlich einer Bewilligung der erforderlichen Zuwendung gem. dem Sonderprogramm „Stadt und Land“- . Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Haushalt 2023 soll im Rahmen einer außerplanmäßigen Mittelbereitstellung erfolgen, wobei für den nicht aus Fördermitteln zu bestreitenden Eigenanteil eine entsprechende Deckung zu benennen ist.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	54 - Verkehrsflächen und -anlagen						
Maßnahme:	7.100xxx "Ausbau signalisierter Überweg Frankfurter Str./Breiter Deich"						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2022	2023	2024	2025	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	126.500 €			126.500 €			
Auszahlungen	133.100 €			133.100 €			
städt. Eigenanteil	6.600 €	0 €	0 €	6.600 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	0 €						
Auszahlungen	0 €						
städt. Eigenanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	126.500 €	0 €	0 €	126.500 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	133.100 €	0 €	0 €	-133.100 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil +Verbesserung / - Verschlechterung	-6.600 €	0 €	0 €	-6.600 €	0 €	0 €	0 €
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgeerträge							
Folgeaufwendungen							
Zinsaufwand		198 €					
Abschreibungen ./ . Auflösung SoPo		132 €					
Summe Folgeaufwand	0 €	330 €	einmalig	<input type="checkbox"/>	jährlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	() ja, positiv	() ja, negativ	(X) keine
-----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------

Sachdarstellung:

Bedingt durch das hohe Verkehrsaufkommen der Frankfurter Straße (L 396) erreichten die Stadt Voerde schon seit langer Zeit Bürgerbeschwerden hinsichtlich der mangelnden Sicherheit an der Überquerungsstelle Breiter Deich. In südlicher Fahrtrichtung unterquert die L 396 unmittelbar vor der Einmündung der Straße „Breiter Deich“ eine Hochbahnstrecke und beschreibt in diesem Bereich zusätzlich eine Linkskurve. Hierdurch wird sowohl die Sicht des Kraftfahrzeuglenkenden auf querende Fußgänger, als auch die Sicht des querenden Fußgängers auf die aus nördlicher Richtung kommenden Kfz stark eingeschränkt. In Verbindung mit dem über den Tag verteilt gleichbleibend hohem Verkehrsaufkommen von 785 bis 820 Kfz/h (Verkehrstechnische Untersuchung Mai 2021) entsteht beim nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer, welcher die L 396 im Bereich der Einmündung „Breiter Deich“ queren möchte, ein stark gestörtes Sicherheitsempfinden. Sowohl von betroffenen Bürgern als auch seitens der Kommunalpolitik wurde vermehrt auf die Notwendigkeit verwiesen, an dieser Stelle eine sichere Querungsmöglichkeit zu schaffen.

Im Sommer 2020 beauftragte die Stadt Voerde ein Fachbüro mit der Erstellung eines städtischen Radverkehrskonzeptes, dem eine Bestandsanalyse der Gegebenheiten vor Ort voranging. Auch im Zuge der hierzu stattgefundenen Beteiligung der Öffentlichkeit wurde die Querung der L 396 im Bereich „Breiter Deich“ eindeutig als Gefahrenpunkt analysiert.

Da sich die L 396 in der Straßenbaulast des Landes befindet, wurde die Problematik an den Landesbetrieb Straßenbau herangetragen und während eines am 04.02.2021 vor Ort stattgefundenen Termins gemeinsam besprochen. Den Bau einer Lichtsignalanlage (LSA) durch den Baulasträger lehnte der Landesbetrieb Straßenbau auf Grund einer mangelnden Unfallhäufigkeit ab, stellte jedoch seine Zustimmung zu einer seitens der Stadt initiierten LSA in Aussicht. Eine daraufhin von der Stadt Voerde beauftragte verkehrstechnische Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass an der untersuchten Stelle die Bedingungen für den Einsatz einer LSA gegeben sind. Während eines daraufhin am 16.12.2021 durchgeführten Ortstermins signalisierte der Landesbetrieb seine Zustimmung zur Einrichtung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage an der in seiner Straßenbaulast befindlichen Frankfurter Straße (L396) und es konnten vor Ort die Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer LSA abgestimmt werden.

Zur Beantragung einer Zuwendung gemäß dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ aus dem Bundes-Förderprogramm der Nahmobilität wurde daraufhin von der Stadt Voerde ein entsprechender Antrag erstellt und der Bezirksregierung Düsseldorf als bearbeitender Behörde im Mai dieses Jahres vorgelegt.

Da eine alleinige Maßnahmenfinanzierung aus städtischen Eigenmitteln nicht zu tragen war und sich bisher kein entsprechendes Förderprogramm für die Beantragung einer Zuwendung angeboten hatte, sind für die Realisierung der Maßnahme bisher noch keine Mittel in die Haushaltsplanung eingestellt worden. Gemäß dem nun jedoch kurzfristig angebotenen Sonderprogramm könnte die Maßnahme im Falle einer Bewilligung und unter Berücksichtigung, dass die Stadt Voerde in eine strukturschwache Region eingestuft wird, zu 95% gefördert werden.

Die Gesamtkosten werden aktuell in einer Höhe von 133.100 € geschätzt, so dass eine Förderung in Höhe von 126.500 € beantragt wurde. Es verbleibt also ein städtischer Eigenanteil von 6.600 €. Es wird um eine außerplanmäßige Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel gebeten. Die Deckung des überwiegenden Teils der Kosten erfolgt über die Förderung. Eine Deckung des Eigenanteils soll über das PSP 7.100479.700.003 „Investive Straßensanierung“ erfolgen.

Der als Anlage 1 angefügte Lageplan zeigt den Entwurf zur Einrichtung einer Bedarfs-LSA für Fußgänger und Radfahrer zur Querung der Frankfurter Straße (L 396) in Voerde.

Die Fußgänger und Radfahrer sollen aus westlicher Richtung kommend über einen kombinierten, rotbraun gepflasterten Rad-/Gehweg an der nördlichen Seite der Straße „Breiter Deich“ an den Aufstellbereich herangeführt, bzw. von der L 396 kommend über diesen abgeführt werden. Dieser einschließlich eines 75 cm messenden Sicherheitsstreifens 3,25 m breite Geh-/Radweg soll zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer durch einen Hochbord von der Fahrbahn abgesetzt werden. Im Be-

reich der Zufahrten, sowie im späteren weiterführenden Bereich soll der Geh-/Radweg auf Grund der zahlreichen Zufahrten einen Rundbord $r = 5 \text{ cm}$ erhalten. Das Verkehrszeichen 240 gibt die Benutzungspflicht für Radfahrer und Fußgänger vor und der Zusatz VZ 1000-33 weist auf die Zweirichtungsnutzung hin.

Um den aus der Straße „Breiter Deich“ kommenden Radfahrer bereits frühzeitig vor Erreichen des Knotenpunktes auf den Geh-/Radweg zu führen, soll der vom Radfahrer zu wählende Fahrweg mittels einer rot markierten Radfahrertfur vorgegeben werden.

Zur Schaffung eines vollständig gesicherten Knotenpunktes ist es vorgesehen, eine Fußgänger-Lichtsignalanlage als Anforderungsanlage mit einer Grundeinstellung Grün für den Fahrzeugverkehr und Rot für den Fußgänger einzurichten. Die Anforderung der Fußgänger erfolgt über einen Taster. Der Aufstellbereich erhält angrenzend an die Fahrbahn eine Nullabsenkung, sowie taktile Leiteinrichtungen für seheingeschränkte Personen.

Die Weiterführung des Radfahrers an der L 396 erfolgt in beide Richtungen über den vorhandenen Zweirichtungsradweg an der nordöstlichen Straßenseite, welcher durch eine entsprechende Markierung im Bereich des Überweges einen Sicherheitsstreifen erhält.

Um dem aus der Frankfurter Straße kommenden Kfz-Verkehr im Falle der Fußgängergrüenschaltung den Linksabbiegevorgang zu erleichtern, soll eine vorgezogene Haltelinie an der Frankfurter Straße auf Höhe der Hausnummer 379 einen freien Knotenpunktbereich ermöglichen. Weiterhin ist beabsichtigt, die Straße „Breiter Deich“ mit einer Induktionsschleife zu versehen, um links abbiegenden Kraftfahrzeugen die Anforderung der FG-LSA bei Überschreitungen der Belegzeit zu ermöglichen.

In Vertretung:

Johann

Anlage(n):

(1) Lageplan / Regelquerschnitt